



## Gymnasiallehrer sind Pädagogen mit Führungsaufgaben.

Organisatorisch ist ein Gymnasium eine eigenständige Institution mit entsprechenden Rechten und einer klaren Gliederungsstruktur. Von seiner Größe her gleicht es einem mittelständischen Unternehmen. Die Lehrkräfte nehmen neben ihrer Unterrichtsverpflichtung verschiedene Führungsaufgaben wahr, zum Beispiel als Mitarbeiter im Direktorat sowie in verwaltungs-

technischen, fachwissenschaftlichen und pädagogischen Funktionen.

Sie sind verantwortlich für

- die Qualität des Unterrichts
- die pädagogische Ausrichtung der Schule
- die Organisation der Schule.

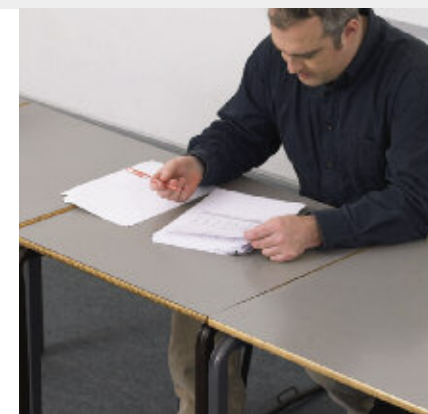
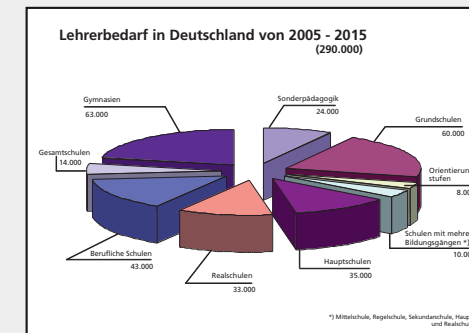


## Qualifizierter Lehrernachwuchs wird gesucht.

Am Gymnasium werden die Schülerinnen und Schüler durch einen wissenschaftlich und didaktisch präzise vorbereiteten Unterricht und eine motivierende Methodenvielfalt gefördert und gefordert. Auf diese Weise vermitteln die Gymnasiallehrer eine vertiefte Allgemeinbildung und umfassende Studierfähigkeit. Dazu engagieren sich Lehrkräfte zusätzlich in Arbeitskreisen, führen Studientage und Fachexkursionen durch und initiieren Projekte.

In diesem Szenario ist das Gymnasium auf qualifizierten Nachwuchs angewiesen. Allerdings herrscht Lehrermangel. Angesichts dessen geht es darum, den Beruf des Gymnasiallehrers für junge Menschen durch

eine angemessene Besoldung und verbesserte Beförderungsmöglichkeiten attraktiver zu machen. An den Lehrern und ihrer Achtung – so der große deutsche Philosoph Karl Jaspers – hängt bekanntlich das Schicksal eines Volkes.



## Lehren und Lernen am Gymnasium

*Erste Liga fürs Leben:  
Bildung, Studium, Beruf*

Warum wollen Kinder aufs Gymnasium?

Was erwarten die Eltern?

Welchen Bildungsauftrag und welches Profil hat diese Schule?

Was leisten gymnasiale Lehrkräfte?



## Gymnasiale Lehrkräfte vermitteln wissenschaftliches Arbeiten.

Wer am Gymnasium unterrichtet, vermittelt bereits Zehnjährigen die grundlegenden Fertigkeiten für strukturiertes, wissenschaftliches Arbeiten. Das beginnt mit einer fordernden Aufgabenkultur.

Schülerinnen und Schüler am Gymnasium verlangen in jeder Altersstufe nach Lehrerpersönlichkeiten, die

- fachlich souverän und auf hohem Niveau lehren

- für die Wissenschaft begeistern und darin ein Vorbild sind
- ihr Wissen im engen Kontakt mit Hochschulen ständig aktualisieren
- pädagogisch kompetent und flexibel agieren

Gymnasiale Lehrkräfte begleiten begabte Schülerinnen und Schüler und motivieren sie für eine erfolgreiche schulische Laufbahn, vom Kind über den Jugendlichen bis zum jungen Erwachsenen.



## Das Lehramtsstudium fürs Gymnasium ist anspruchsvoll.

Gymnasiale Lehrkräfte haben zwei Unterrichtsfächer vertieft studiert und ein pädagogisches Teilstudium absolviert. Eine Promotion kann sich anschließen.

Nach dem Universitätsabschluss folgt ein zweijähriges Referendariat, in dem das erworbene pädagogische, psychologische, didaktische und methodische Wissen in

die gymnasiale Unterrichtspraxis umgesetzt wird.

Die Gymnasiallehrkräfte halten weiterhin Kontakt zur Hochschule, um ihr Fachwissen und ihre Unterrichtspraxis durch lebenslange Fortbildung kontinuierlich zu aktualisieren und zu erweitern.



## Gymnasiasten und ihre Eltern wollen mehr.

Wer ins Gymnasium geht, strebt ein hohes Bildungsniveau und den hierzulande höchsten Schulabschluss an.

Die Allgemeine Hochschulreife, das Abitur, erfordert von den Schülerinnen und Schülern besondere kognitive Fähigkeiten und ein überdurchschnittliches Engagement.

Dazu gehören

- die Bereitschaft zu vertieftem und vernetztem Denken
- der Erwerb von Teamfähigkeit und Selbstreflexion

- Durchhaltevermögen
- Interesse an einer umfassenden Allgemeinbildung.

Abiturientinnen und Abiturienten sollen das Gymnasium als verantwortungsbewusste Persönlichkeiten verlassen. Sie wissen, dass nach einem erfolgreichen Studium wichtige Aufgaben in Staat und Gesellschaft auf sie warten.